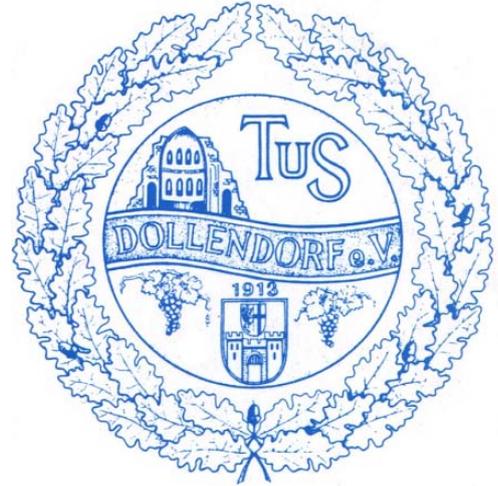


TuS Dollendorf: ein kurzer Abriss der Geschichte

1913 Gründung „Borussia Oberdollendorf“ als Fußballverein
(Borussia = Preußen (lat.))



1921 Umbenennung in Turn- und Spielverein Ober- und Niederdollendorf wegen des erweiterten Angebots. Der Sport fand draußen und in Sälen von Gaststätten statt.

um 1930 Durch Schenkung der Stella-Werke (heute Didier-Werke) und des „Rheinischen Vulkan“ kam der Verein in den Besitz des Grundstücks an der Flurgasse

1954 Einweihung der vereinseigenen, massivgebauten Turnhalle; die Gemeinde Oberdollendorf beteiligte sich an den Kosten, daher trägt die Halle den Namen des seinerzeitigen Bürgermeisters Leo Tandler



Die neue Turnhalle im Rohbau

1958

Sportplatz wurde in einen zeitgemäßen Zustand gebracht.



1964

Renovierung der Turnhalle für gut 100.000 DM (Wasch- und Umkleideräume, Toiletten, Schwingboden und Akustik-Decke in der Halle)

1980

Einweihung der neuen Sportanlage (Finanzierung mit Mitteln der Stadt, des Kreises, des Landes, des Landessportbundes, einer Spende von den Lemmerzwerken und aus Vereinsmitteln)

Laufende Erweiterung der Angebotspalette des Vereins:

seit 1985

- Koronar-Sportgruppen
- das Mutter- und Kind-Turnen ist für viele der erste Berührungspunkt mit dem Verein, gefolgt vom Kinderturnen
- Auch für Frauen gibt es vielfältige Fitness-Kurse, so dass die Problemzonen und die Gesundheit gut versorgt werden.
- In den Sommermonaten gibt es seit Jahrzehnten die Sportabzeichen-Aktion in einer wunderbar altersgemischten Gruppe.

2013

Überschwemmung des Sportplatzes und des (Heizungs-) Kellers



2016

Renovierung des Schwingbodens und der Halle



Die Renovierung der Laufbahn allein mit Vereinsmitteln brachte 2018 den TuS Dollendorf an den Rand seiner finanziellen Möglichkeiten.

In diesen über 100 Jahren Vereinsgeschichte spiegeln sich viele Veränderungen wider, auf die zu reagieren war und ein Auf und Ab von „Trendsportarten“. Zunächst dominierte der Fußball, später der Feldhandball, der vom Hallenhandball abgelöst wurde. Auch Tischtennis wurde immer populärer ebenso wie die Leichtathleten mit ihren Sportabzeichen und insbesondere die verschiedenen Turn- und Fitnessgruppen. Auch ein gesellschaftlicher Wandel ist ablesbar, z.B. in der Gründung einer Frauenabteilung nach dem 2. Weltkrieg und die selbstverwaltete Jugendarbeit.

Die jüngste Abteilung des TuS sind der Reha-Sport und die Tanzabteilung.

Die Gardetanz-Gruppen haben Bundesliga-Niveau.

